



Aargauer Schiesssportverband AGSV

## Kantonal-Final Schweizer Gruppenmeisterschaft 300 m

# SG Aarau konnte den Titel erfolgreich verteidigen

-rebi- Insgesamt 149 Gruppen - 8 Gruppen weniger als im Vorjahr - mit insgesamt 750 Schützinnen und Schützen beteiligten sich am Kantonal-Final der Schweizer Gruppenmeisterschaft. Am morgen herrschten auf dem nicht gerade leichten Schiessstand von Bremgarten konstante Lichtverhältnisse, die Gruppen des Feldes D, welche am Nachmittag antraten, mussten mit abwechselnden Witterungsverhältnissen kämpfen. Im Feld B erreichte der Sieger, SG Safenwil, die genaue gleiche Punktzahl wie der Wanderpreisgewinner vor einem Jahr. Aarau konnte im Feld A seinen Titel verteidigen und schoss zwei Punkte mehr als 2008. Der Sieger von Feld D, FSG Waltenschwil 4, übertraf das Resultat des letztjährigen Gewinners um 3 Punkte.

Der Ressortleiter EWS + GM des Aargauer Schiesssportverbandes, Christian



*SG Aarau konnte im Feld A den Titel mit Erfolg verteidigen*

Schär mit seiner Crew und die ideale Schiessanlage Bremgarten waren dafür verantwortlich, dass der Kantonal-Final 300 m der Gruppenmeisterschaft zur vollsten Zufriedenheit und ohne Unfälle durchgeführt werden konnte.

### **Sensation von 2008 konnte nicht wiederholt werden**

Im Feld A (alle Waffen) war man vor allem gespannt, ob die Schützengesellschaft



*Silbermedaillengewinner des Feldes A wurde Seon*



*FS Obersiggenthal waren überrascht von der Podestplatzierung im Feld A*



*Christian Schär setzte sich für die Einhaltung der Reglemente durch*

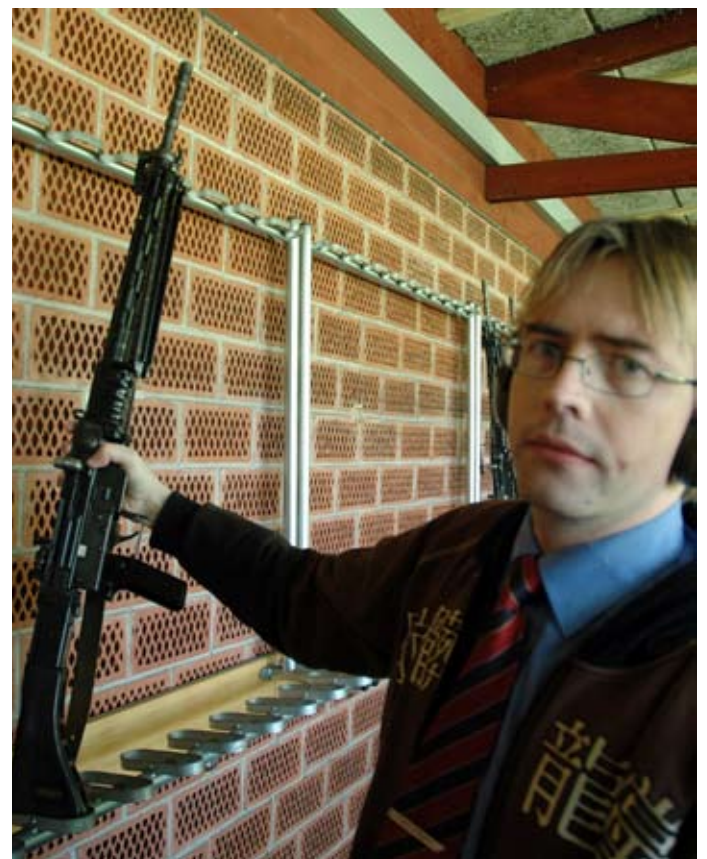
der Kantonshauptstadt Aarau wiederum einen dreifachen Sieg buchen kann. Sie beteiligten sich mit drei Gruppen am Kantonal-Final. Während Aarau 1 seinen Titel erfolgreich verteidigen konnte, schafften es die beiden anderen Gruppen nicht aufs Podest, erreichten aber wie die 23 Gruppen der 40 Rangierten die erste Hauptrunde. Die Silbermedaillen konnte die SG Seon umhängen. Auf dem dritten Platz landete die Gruppe der FS Obersiggenthal. Nur gerade 8



*Strahlende Sieger im Feld B: SG Safenwil*



*SG Neuenhof errichte im Feld B den zweiten Rang*



*So sieht das Stgw 57 aus, mit dem im Feld B geschossen werden darf.*

Gruppen qualifizierten sich im Feld B (Stgw 57) für den Kantonal-Final. Bei diesem Rangverlesen durften drei ganz andere Gruppen als vor einem Jahr die begehrten Medaillen in Empfang nehmen. Es siegte die SG Safenwil vor der SG Neuenhof. Die Bronzemedaille konnten die Schützen vom MSV Kölliken im Empfang nehmen. Im Feld D durfte mit Armeewaffen der Wettkampf absolviert werden. Insgesamt 93 Gruppen kämpften um die vordersten Plätze, und vor



*Die Schützen des MSV Kölliken mit den Bronzemedailles im Feld B*



*Die FSG Waltenschwil ging als Sieger im Feld D hervor*

allem auch um die 1. Hauptrunde. Die FSG Waltenschwil beteiligten sich mit nicht weniger als vier (!) Gruppen am Final. Drei davon dürfen in der Hauptrunde weitermachen. Die Krone auf die Erfolgserie setzte Waltenschwil 4 auf, welche den Kantonal-Final gewann. Den zweiten Platz belegte der SV Gansingen vor der SG Jonen. Alle drei Gruppensieger durften den begehrten Wanderpreis der Politronic AG in Empfang nehmen.



*Gansingen aus dem Fricktal durfte die Silbermedaillen im Feld D in Empfang nehmen*



*Die Gruppe der SG Jonen erreichte den dritten Platz im Feld D*

## **Reglement sind zum einhalten da**

In den Ausführungsbestimmungen stand ganz klar, dass eine Betreuung der Schiessenden während des Programms nur für Jugendliche und Jungschützen gestattet war. Diese Bestimmung passte leider einigen Schützen nicht, und sie meinten, auch andere Schützen dürften betreut werden. Richtigerweise setzte sich aber Christian Schär durch, und der Wettkampf wurde gemäss den Ausführungs- Bestimmungen durchgeführt. Ungereimtheiten gab es auch bei zwei Gruppen im Feld B. Es wurde festgestellt, dass bei Stgw 57-Gewehren eine „Visierung-Nachbesserung“ vorhanden war, was zur Disqualifizierung von zwei Gruppen führte. Es muss wieder einmal mehr erwähnt werden, dass Reglemente und Ausführungsbestimmungen zum Einhalten gemacht sind. Und wenn diese nicht strikte bei den Wettkämpfen durchgesetzt werden, herrscht früher oder später ein Chaos und Undiszipliniertheit auf den Schiessplätzen. In einem Jahr wird das Problem mit den „aufgemotzen“ Stgw 57 vom Tisch sein, denn das Feld B wird nicht mehr an der Gruppenmeisterschaft dabei sein.

## **Auslandschweizer machte mit**

Seit einiger Zeit wohnt der Lizenzschütze Hans Brack des Schützenbundes Zeihen in Spanien. 30 km von seinem Wohnort Denia entfernt gibt es einen Schiessplatz für alle Distanzen, also auch auf 300m. Leider ist es dem Auslandschweizer untersagt, dort zu trainieren, da auf dieser Schiessanlage nur Einwohner aus den EU-Staaten zugelassen sind. Brack erzählte, dass er die Ferien in der Schweiz folgendermassen plant: Ich gehe ins Internet und schaue, welche Schiessen bei meinem Verein demnächst stattfinden, und dann wird der Flug in die Schweiz gebucht. So auch jetzt, als die Gruppenmeisterschaft stattfand und das Eidg. Feldschiessen vor der Türe steht. Dieses Beispiel zeigt wieder einmal auf, dass einem „angefressenen“ Schützen kein Weg zu weit ist, um sein geliebtes Hobby des Schiesssportes auszuüben. Und andererseits gibt es in unserem Land Schützinnen und Schützen, die ihr Schützenhaus fast vor der Türe haben, und aus lauter Bequemlichkeit das Sportgerät nicht hervornehmen um an den Trainings und Wettkämpfen teilzunehmen.



*Hans Brack wählt seine Ferien in der Schweiz nach den Schiessanlässen aus*



*Unter der Leitung von Ueli Christen arbeiteten viele Funktionäre und sorgten für einen reibungslosen Ablauf des Wettkampftages.*